



George-Marshall-Gesellschaft (e.V.) , Main-Taunus-Kreis
Dr. Johannes Latsch, Am Kreishaus 1-5, D-65719 Hofheim a. Ts

Hofheim, 24. Juli 2015

US-Präsident, Weinkenner Hochheim-Liebhaber

Schild am Weinerlebnisweg in Hochheim erinnert an Besuch von Thomas Jefferson

An den Besuch des späteren US-Präsidenten Thomas Jefferson (1743-1826) wird mit einem neuen Schild am Weinerlebnisweg in Hochheim informiert. Mit finanzieller Unterstützung der George-Marshall-Gesellschaft, wie deren Vorsitzender Landrat a. D. Berthold Gall mitteilt, wurde das Schild errichtet, „um nicht nur den Hochheimer Wein zu preisen, sondern auch um die deutsch-amerikanische Freundschaft zu würdigen, die offenbar auch unter Weinkennern lebt.“ Die Stadt Hochheim hatte das Schild anfertigen lassen. Im Beisein des scheidenden amerikanischen Generalkonsuls Kevin Milas und des Hochheimer Bürgermeisters Dirk Westedt wurde es enthüllt. Edgar Nebel vom Vorstand der Marshall-Gesellschaft würdigte Leistung und Leben des Diplomaten, Politikers und Weinliebhabers Jefferson.

Der dritte US-Präsident (1801-09) hatte 1776 die Unabhängigkeitserklärung verfasst. Von 1785 bis 1789 war er Gesandter in Paris. 1788 wohnte er vier Tage in Frankfurt und trank dort einen Hochheimer des Jahrgangs 1726. Am 10. April reiste er dorthin und beschrieb die Weinberge: „Die Weinstöcke stehen einen Meter auseinander und sind circa zwei Meter hoch. Einmal in drei oder vier Jahren werden sie gedüngt. 1000 Weinstöcke ergeben 170 – 340 Flaschen Wein pro Jahr.“ Jefferson kaufte 100 Weinstöcke für seinen Garten in Paris und schrieb einem Freund: „Die Weinstöcke, die ich aus Hochheim mitnahm, gedeihen in meinem Garten und werden im nächsten Winter den Atlantik überqueren, um ein Glas Hochheimer aus eigener Herstellung anbieten zu können.“

Es verliert sich im Dunkel der Geschichte, ob die Weinstöcke tatsächlich in Jeffersons Weingut in den USA angepflanzt wurden. Auf jeden Fall ist der Besuch in Hochheim nach den Worten Galls ein Beleg für die Qualität des dortigen Weines und damit „eine 1 a Standortwerbung“ für die heimischen Winzer. Gall erinnert an die Präambel in der von Jefferson maßgeblich formulierten US-Verfassung, in der „the pursuit of happiness“ als bürgerliches Grundrecht bezeichnet wird: Das „Streben nach Glück“ finde im exquisiten Wein wie dem Hochheimer und Flörsheimer Riesling eine „sinnliche Gestalt“.

Die „George-Marshall-Gesellschaft e. V. – Verein zur Förderung der deutsch-amerikanischen Beziehungen und der Kreispartnerschaft MTK-Loudoun“ wurde initiiert vom Main-Taunus-Kreis, der eine Partnerschaft mit Loudoun County bei Washington D.C. unterhält. Dort verbrachte der frühere US-Außenminister Marshall seine letzten Lebensjahre, der Initiator des Wiederaufbauprogramms in Westeuropa nach dem Zweiten Weltkrieg („Marshall-Plan“). Informationen gibt es auf der Website www.george-marshall-gesellschaft.org.

Geschäftsstelle

Main-Taunus-Kreis, Dr. Johannes Latsch, Am Kreishaus 1-5, D-65719 Hofheim a. Ts.
Tel. +49 (0)6192 201-1331, Fax +49 (0)6192 201-1721

E-Mail: info@george-marshall-gesellschaft.org, Web: www.george-marshall-gesellschaft.org

Bankverbindung

Taunus Sparkasse Kto. 2216671, (BLZ 512 500 00)
Nassauische Sparkasse Kto. 277002457, (BLZ 510 500 15)